



**Protokoll über die Vollversammlung des
Kreisjugendring Starnberg
am Montag, den 13. April 2026,
um 19.00 Uhr
im Landratsamt Starnberg
Strandbadstr. 2, 82319 Starnberg**

Anwesend: siehe Anwesenheitsliste am Ende des Protokolls

Bei einem vorgelagerten, informellen Treffen der Delegierten und Gäste vor der Veranstaltung, konnten sich die Teilnehmenden in kleineren Gruppen kennenlernen und persönlich austauschen.

TOP 1/2 Eröffnung und Begrüßung

Claus Piesch eröffnet die Frühjahrsvollversammlung des Kreisjugendrings Starnberg und begrüßt alle Anwesenden.

Er freut sich besonders über das äußerst rege Interesse an der Arbeit des Kreisjugendrings und vor allem über die zahlreichen Gäste, die sich alle intensiv für Jugendarbeit im Landkreis einsetzen und dafür ihre freie Zeit einbringen. Als besondere Gäste hebt Claus Piesch die Vertreter*innen aus der Politik hervor, die sich parteiübergreifend nicht nur an den Themen der nächsten Generation beteiligen, sondern vielfach auch sehr offen sind für neue Ansätze und kürzere Entscheidungswege.

Besonders begrüßt er Frau Dr. Eiling-Hütig, die sich, trotz ihres vollen Terminkalenders, durch ihre Abgeordnetentätigkeit im Bayerischen Landtag, diesen Termin der Jugendarbeit im Landkreis Starnberg freigehalten hat. Durch die Verhinderung des Landrats bittet sie Claus Piesch um ein kurzes Grußwort.

Grußwort Frau Dr. Eiling-Hütig:

Frau Dr. Eiling-Hütig bedankt sich sehr für die Einladung und möchte nach den Kommunalwahlen besonders die neu entstandenen Chancen für einen intensiven Kontakt zu den oftmals stark veränderten Rats-Zusammensetzungen hervorheben. Die Themen sind in den Gemeinden und Ratssitzungen sehr vielschichtig und da braucht es einen intensiven Austausch zwischen den jungen Leute und den politischen Entscheidungsträgern. Generell sind die Rathäuser immer offen für neue Ideen oder besondere Bedarfe der Jugend. Leider sieht man aber manchmal nicht die Breite der Bevölkerung oder auch die Tragweite einer Entscheidung für die nächste Generation. Hier ist es wichtig, dass sich die Jugend selbst aber auch gerne die Betreuenden aus den Vereinen einmischen und ihre Sicht der Themen dem Rat näherbringen.

Frau Dr. Eiling-Hütig ermutigt die Anwesenden, sich öfter zu trauen, die Bürgermeister*innen oder auch die Jugendvertretungen der Räte direkt zu kontaktieren und ihnen ihre Sicht der anstehenden Entscheidungen näher zu bringen.

Am Ende bedankt sich Frau Dr. Eiling-Hütig noch sehr herzlich bei den Jugendleitenden für ihre Zeit, die sie zum Wohle der Gesellschaft einbringen, um jungen Menschen ein erlebnis- aber auch lehrreiches Heranwachsen zu ermöglichen.

Claus Piesch bedankt sich für die ermutigenden Wort und freut sich über den Besuch.

Da es dem Hausherrn, Herrn Landrat Frey, wegen eines dringenden Auswärtstermins leider nicht möglich war, seine Kontinuität bei den Teilnahmen an den Vollversammlungen fortzusetzen, bittet er Frau Rigorth, als Jugendamtsleitung, noch kurz die Anwesenden zu begrüßen. Und da sie eh

im informativen Teil der Sitzung einen wichtigen Tagesordnungspunkt eingebracht hat, könnte man diesen an der Stelle gleich mit behandeln.

Grußwort Frau Rigorth:

Frau Rigorth bedankt sich für die Einladung und begrüßt die Versammlung im Landratsamt.

- Erstellung von Schutzkonzepten:

Aktuell ist das Jugendamt in enger Zusammenarbeit mit dem KJR dabei, die Förderrichtlinien im Kommunalen Jugendhilfeplan zu überarbeiten. Dabei sollen weniger Nachgefragte Fördertöpfe aufgelöst werden, um in andere Programm mehr finanzielle Mittel fließen zu lassen. Zudem wird das Antragsverfahren deutlich vereinfacht, denn meist bleibt das, neben der Organisation und Nacharbeit von Freizeitmaßnahmen, auch noch an den Ehrenamtlichen hängen. Hier soll es wesentliche Entlastungen, verkürzte Antragsverfahren und eine zunehmende Digitalisierung geben.

Was sich allerdings fundamental ändern wird, ist das Vorhalten eines Schutzkonzeptes zur Prävention sexualisierter Gewalt in den Vereinen und Organisationen. Gesetzlich verpflichtend und moralisch natürlich selbstverständlich muss zukünftig bei jedem Antrag das Vorhandensein eines Konzeptes bestätigt werden. Die Qualitätsstandards, die bereits in der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses verabschiedet wurden, lehnen sich sehr stark an den Vorgaben des Bayerischen Jugendrings an. Hier wird empfohlen, für alle Aktivitäten eines Vereins eine eigene, individuelle Handreichung zu entwickeln, aus der Präventionsmaßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen hervorgehen.

Als beratende und unterstützende Instanz hat das Jugendamt eine eigens ausgebildete Mitarbeiterin beschäftigt, die gerne auf Anfrage zu Vorgesprächen oder Qualitätsbeurteilung in die entsprechenden Sitzungen vor Ort kommt. Zudem hat der KJR bereits eine thematische Fortbildung angeboten, zu der man sich als Organisation anmelden konnte.

Um den Handlungsdruck in der ersten Zeit etwas zu entschärfen, soll im ersten Jahr nach der Einführung am 1.1.2027 noch keine stichprobenartige Kontrolle stattfinden, sondern nur eine intensivierte Nachfrage, flankiert von einem Unterstützungsangebot, erfolgen. Man hofft aber in 2026 auf die aktive Vorarbeit für ein Konzept in den Vereinen, um nicht später beantragte und dringend benötigte Zuschüsse für die Gruppenarbeit ablehnen zu müssen.

Claus Piesch bedankt sich bei Frau Rigorth für die Ausführungen. Zudem hebt er noch einmal die gute und konstruktive Zusammenarbeit im aktuellen Verfahren zur Erstellung der neuen Richtlinien hervor. Sowohl die Abstimmung mit der Verwaltung, um die Bearbeitungsfristen zu verkürzen, als auch die intensiven Gespräche mit dem KJR als Vertretung der Vereine und der Ehrenamtlichen, lässt auf eine zielgerichtete, passgenaue und praktikable neue Richtlinie hoffen. Zukünftig werden die zu erwartenden Zuschüsse des Landkreises für die Jugendarbeit zwar sicher aus den bekannten Gründen nicht wesentlich angehoben. Dennoch wird durch den geplanten Wegfall von weniger genutzten Geldern zu Gunsten von stark benötigten Zuschüssen versucht, den realen Bedürfnissen der Jugendarbeit in weiten Teilen gerecht zu werden.

Als Ergänzung zu den Ausführungen von Frau Rigorth weist Claus Piesch noch einmal auf das bereits angesetzte Seminar als Hilfestellung zur Erstellung von Schutzkonzepten hin. Leider musste es seinerzeit mangels Anmeldungen und Interesse abgesagt werden. Der KJR ist aber gerne bereit, sollte das Interesse, gerade der kleineren Vereine, an den Vorstand herangetragen werden, noch einmal einen Tag mit Referent*in zu organisieren. Allerdings müssen jetzt die Vereine auf den KJR zugehen, einen generellen zweiten Termin wird es nicht geben.

TOP 3/4 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit und Abstimmung über die Tagesordnung

Die Vollversammlung ist gemäß BJR-Satzung § 32 form- und fristgerecht einberufen worden. Von den 51 Delegierten sind

Ab TOP 1

37 Delegierte anwesend

Claus Piesch stellt nach einer Abstimmungsprobe die Beschlussfähigkeit der Vollversammlung fest, da mehr als die Hälfte der insgesamt 51 Delegierten anwesend sind.

Gemäß § 33 der Satzung des Bayerischen Jugendrings stimmten die Delegierten über die vorgelegte Tagesordnung ab.

Leider hat nach dem veröffentlichten Antragsschluss zu dieser Sitzung ein Vorstandsmitglied, Roman Klein (JM), relativ kurzfristig seinen Rücktritt aus persönlichen Gründen erklärt. Daraufhin hat sich der Vorstand entschieden, die in der Satzung vorgeschriebene Nachwahl in der nächsten Sitzung nach dem Ausscheiden noch mit aufzunehmen. Daher erging am vergangenen Freitag noch eine zusätzliche Einladung mit geänderter bzw. ergänzter Tagesordnung an die Delegierten. Leider hat sich daraufhin der BJR als Aufsichtsinstanz eingeschaltet und diese Nachwahl mit der damit einhergehenden Tagesordnung für nicht frühzeitig genug bekannt gegeben untersagt und die Wahl damit auf die Herbstvollversammlung zurückgestellt. Somit schlägt der Vorstand die in der zweiten Einladung veröffentlichte Tagesordnung für diese Vollversammlung den Delegierten zu Abstimmung vor.



Ja	37
Nein	0
Enthaltung	0
Ergebnis	angenommen

TOP 5 Genehmigung des Protokolls der letzten Vollversammlung vom 24.11.25

Das Protokoll ist laut Beschluss der Vollversammlung vom 10.11.2006 im Anschluss an die letzte gemeinsame Sitzung auf der Internetseite www.kjr-sta.de veröffentlicht worden. In Papierform kann es jeder Zeit in der Geschäftsstelle eingesehen, abgeholt oder von den MitarbeiterInnen zugesandt werden.

Ja	37
Nein	0
Enthaltung	0
Ergebnis	angenommen

TOP 6 Berichte und Beschlüsse:

a) **Arbeitsbericht des Vorstands**

Claus Piesch stellt anhand einer Präsentation die Aktivitäten des Vorstands und das Geschäftsjahr 2025 vor:



Sommerferien:	5 Ferienwochen in Unterammergau mit Übernachtung	120 Kinder 34 Ehrenamtliche
	Kreativfreizeit in Kooperation mit dem KJR Regen	15 Kinder (insges. 30 Kinder) 4 Ehrenamtliche aus Starnberg
	Radltour Donauradweg Passau-Wien	20 Jugendliche 6 Ehrenamtliche
Herbstferien:	Gruselwoche in Unterammergau mit Übernachtung	22 Kinder 6 Ehrenamtliche
Weihnachtsferien:	Silvester-Freizeit in Unterammergau mit Übernachtung	18 Kinder 5 Ehrenamtliche
	Insgesamt:	339 Teilnehmende 91 Ehrenamtliche
	Einräum- und Aufräumwochenende in Unterammergau mit Ehrenamtlichen	

Osterferien:	„There's no Planet B“ Umweltbildung in Unterammergau	20 Kinder 5 Ehrenamtliche
Wochenendfahrten:	Europapark Fahrt nach Rust mit Übernachtung	21 Kinder 6 Ehrenamtliche
	Tropical-Island Fahrt nach Berlin mit Übernachtung	30 Teilnehmende 4 Ehrenamtliche
Pfingstferien:	2 Ferienwochen in Unterammergau mit Übernachtung	39 Kinder 13 Ehrenamtliche
	Kinderzirkustage in Königsdorf in Kooperation mit dem BezJR Obb.	20 Kinder von insges. 120 Kindern aus Obb.
	Jugendfahrt auf Sylt	19 Jugendliche 3 Ehrenamtliche
	Familienfreizeit nach Amberg	10 Alleinerziehende 17 Kinder (5-13 Jahre) 5 Ehrenamtliche

Aktionen:	Neujahrsempfang für Ehrenamtliche	50 Teilnehmende
	Spiel- und Sportfest für Kinder mit und ohne Handicap	100 Teilnehmende mehrere Kooperationspartner
	U18 Wahlen (Bundestagswahlen) Kreiskoordination + Begleitaktionen	8 Wahllokale
	Aktion zur „Langen Nacht der Demokratie“	
	Netzwerktreffen JuRef - JuBeiräte der kommunalen Jugendbeteiligung	2 Termine ausgefallen mangels Referentin
Neues Lager	Kündigung Lager Moosstr. – Umzug in Gewerbepark Pöcking	
Neuer KJR-Bus	Mehrere technische Fahrzeugausfälle bis zu einem wirtschaftlichen Totalschaden 2026	

Fortbildungen:	Jugendleiter-Grundkurs 2 Wochenenden in Unterammergau	15 Teilnehmende 2 Begleitende, 1 Referent
	Spiele für gr. Gruppen	keine Teilnehmenden
	„Betreuer-Triathlon“ Betreuerfortbildung	20 Teilnehmende
	Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe	Faschingsvereine in Obb Trägerverein Jugendhaus Seefeld
Betreueraktionen:	Leiter-/Wirtschaftsleitertreffen	14 Ehrenamtliche
	Betreuer-Bowling	25 Ehrenamtliche
Partnerschafts- treffen:	KJR Bad Dürkheim- KJR Regem in Bad Dürkheim	14 Ehrenamtliche

Kreisjugendring  *Starnberg*

Engagement

Engagement:	11 Vorstandssitzungen 1 erweiterte Vorstandssitzung
	mehrere Abstimmungsgespräche KJR – KoJa
	2 Vollversammlungen
	2 Tagungen BezJR 2 Tagungen BJR regelmäßige Videokonferenzen mit dem BJR-Präsidenten
	2 Vollversammlungen BezJR 2 Vollversammlungen BJR (inkl. diverse Anträge) div. Vernetzungstreffen der Jugendarbeit in Obb / Bayern
	LAG Aktionsgruppe Ammersee Mitarbeit im Vorstand, Projektbeurteilung, EU-Förderperiode 2023 - 2027
	Tagung Jugendbeteiligung in Bayern
	mehrere Arbeitseinsätze für Reparaturen in U'gau
	Mitgestaltung im Jugendhilfeausschuss, Aktionsplan Inklusion, Lenkungsreis Bildungsregion
	Digitalisierung Geschäftsstelle (online-Buchungstools, Barrierefreiheitsstärkungsgesetz, Newsletter – aktuell „ma“ Familien, Vollversammlung)

Idee: Newsletter für Ehrenamtliche?

b) Jahresrechnung 2025, Haushaltsplan 2026

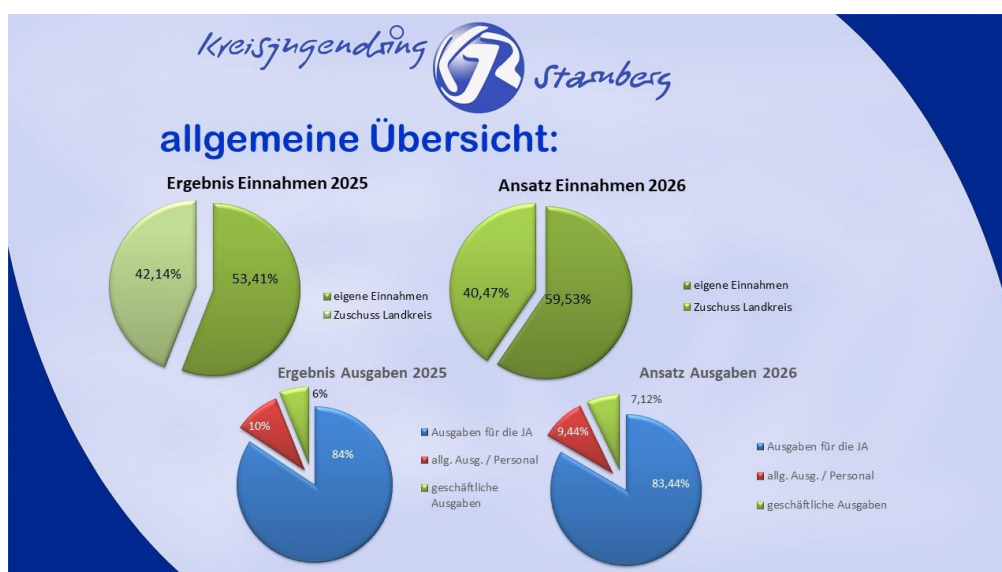
Anhand der veröffentlichten Jahresrechnung 2025 stellt Ralph Stößlein das vergangene Jahr in Zahlen noch einmal dar. Dabei hebt er besonders interessante Zahlenvergleiche noch einmal hervor. Im Großen und Ganzen entfernt sich die Jahresrechnung nur in begründbaren Bereichen im vertretbaren Rahmen von den Haushaltsansätzen 2025.

Da ist zum einen der mehrfach defekte KJR-Bus zu nennen, welcher jetzt auf Grund von einem wirtschaftlichen Totalschaden ausgetauscht werden musste.

Dann gab es gegen Ende des vergangenen Jahres zwei größere Spenden der VR-Bank und der Sparkassen, die natürlich in diesem Zusammenhang sehr willkommen angenommen wurden.

Ralph Stößlein bedankt sich im Namen des Vorstands beim Landkreis und den Kreisrät*innen für den Zuschuss von 60.000 €, der etwa 40% des Gesamthaushaltsvolumens 2025 ausgemacht hat. Die restlichen Gelder waren sowohl eigene Einnahmen als auch Bildungszuschüsse des BJR.

Im Wesentlichen (84%) hat der KJR die Gelder für Freizeiten, Maßnahmen und Aktivitäten im und für den Landkreis ausgegeben. Nur ein geringer Teil musste für satzungsgemäße Aufgaben und geschäftliche Tätigkeiten wie Versicherungen usw. (10%) ausgegeben werden. Anhand einer Grafik wird auch dargestellt, dass der gewährte Zuschuss des Landkreises durch die eigenen Einnahmen und im Besonderen 2025 auch mit Entnahmen aus den Rücklagen gedeckt wurde.



c) Revisionsbericht

Nadine Wackerl stellt als gewählte Revisorin den Rechnungsprüfungsbericht vor.

Die Kontrolle der Buchhaltung fand am 16. März mit den beiden Rechnungsprüfern Thomas Beigel und ihr in der Geschäftsstelle statt. Es wurden nicht nur die vorliegenden Rechnungen und der Zahlungsverkehr überprüft, sondern auch die dazugehörigen Beschlüsse des Vorstands zugeordnet. Die sich daraus ergebenden Fragen konnte die Kassenleiterin Simone Braun oder der Haushaltsverantwortliche Ralph Stößlein präzise und zur vollen Zufriedenheit beantworten.

Als Fazit kann man festhalten, dass die Kasse und die Buchführung in seiner Gesamtheit sehr ordentlich, übersichtlich und transparent geführt wird. In diesem Zusammenhang dankt Nadine Wackerl Simone Braun für die gute Vorbereitung der Kassenprüfung und für die sehr klare und nachvollziehbare Buchführung. Auch die zusätzlichen Auswertungen des Buchhaltungsprogramms erleichtern die Prüfung sehr, denn durch detaillierte Listen und Zusammenstellungen lassen sich Zahlenwerte schnell ermitteln und Finanzwege transparent nachvollziehen.

Der vorliegende Jahresabschluss des KJR mit sämtlichen Anlagen gibt keinen Grund zur Beanstandung und daher wurde der Vollversammlung vorgeschlagen, die Jahresrechnung 2025 in der vorliegenden Form anzunehmen und zu beschließen. Somit stand, auf Vorschlag der evangelischen Jugend, einer Entlastung der Vorstands nichts im Wege.

d) Aussprache und Diskussion zu den Berichten

Claus Piesch regt die Versammlung an, jetzt ihre Fragen, Anregungen oder auch Kritikpunkte zu den Berichten zu äußern.

e) Beschlussfassung über das Jahresergebnis 2025

Ja	37
Nein	0
Enthaltung	0
Ergebnis	angenommen

f) Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2026

Ralph Stößlein hat bereits mit der Darstellung der Jahresrechnung 2025 den sich daraus ergebenden Haushaltsentwurf 2026 vorgestellt. An verschiedenen Einzelposten verdeutlichte er die Veränderungen, die sich z. B. aus dem bereits im Herbst beschlossenen Jahresprogramm oder auch durch die gewöhnlichen Preissteigerungen ergeben haben.

Der Vorstand hat den Haushalt in seiner 207. Sitzung am 19. März 2026 beraten und schlägt ihn in der dargestellten Form der Vollversammlung zur Abstimmung vor.

Ja	37
Nein	0
Enthaltung	0
Ergebnis	angenommen

Entlastung des Vorstands

Ja	35
Nein	0
Enthaltung	2
Ergebnis	angenommen

TOP 8 Informationen zu aktuellen Themen

- Erstellung von Schutzkonzepten

Das Thema wurde bereits am Anfang der Sitzung durch Frau Rigorth behandelt. Es geht dabei um die ab 2027 geltende Neuregelung bei Zuschussanträgen von einer Verpflichtung der Vereine und Organisationen zur Erstellung eines Schutzkonzeptes.

- Ergebnisse der Kommunalwahlen und Anregungen

Ist bereits von Frau Dr. Eiling-Hütig behandelt worden.

Als weiteren Gast begrüßt Claus Piesch Natanael Kneuer, Vertreter des BJR und DBJR. Er ist Mitglied der Arbeitsgruppe Jugendpolitik in Bayern und Europa und berichtet über die aktuellen Entwicklungen in diesem Bereich. Besonders erwähnt Natanael Kneuer die Bemühungen des BJR im Bereich internationale Begegnungen. Diese sind gerade in der osteuropäischen Region besonders wichtig, um auch deren kulturellen Besonderheiten besser kennen zu lernen und damit zu verstehen. Abschließend geht Natanael Kneuer noch auf die aktive Einflussnahme der ständigen Vertretung des BJR in Brüssel auf die Fördervoraussetzungen für Erasmus+ ein.

- BJR Beschlüsse mit besonderer Relevanz für uns

Die letzte Vollversammlung des BJR fand in den Räumlichkeiten des Bauernverbandes in Herrsching statt. Als Schwerpunkt für den informativen Inhalt der Versammlung hat der BJR die Hintergründe und sozialen Folgen von Gaming bei Jugendlichen gesetzt. Dabei wurden nicht nur die Gefahren durch übermäßige Nutzung von online Spielen beleuchtet, sondern vor allem die damit verbundenen Chancen für die Jugendarbeit herausgestellt. In mehreren Fachvorträgen über Interaktion, Kommunikation und damit auch ausgeprägtem Sozialverhalten von jungen Leuten in der sich entwickelnden Peergroup sieht die Fachwelt eine wichtige Aufgabe für die Öffnung der Jugendarbeit. Durch die Teilnahme von Digitalminister Dr. Mehring konnte in diesem Zusammenhang erreicht werden, dass sich der BJR diesem Thema verstärkt annehmen soll und dafür auch finanzielle Mittel bereitgestellt werden.

Weitere Themen der Vollversammlung waren eine dauerhafte Verpflichtung zur Durchführung von U18-Wahlen und die Weiterentwicklung der Testphase von digitalen U18-Wahlen, um mehr junge Menschen zur Beteiligung zu animieren.

- Fortbildungen

Wie in der letzten Vollversammlung besprochen und zugesagt, ist der Vorstand weiterhin an dem aktuell wichtigen Thema KI in der Jugendarbeit dran. Leider hat die bereites angefragte Fachkraft für diesen Bereich bei der VHS Sta ihre Anstellung gewechselt, sodass man erneut auf die Suche nach einem Referenten*in gehen muss. Dennoch wird es hier zeitnah eine Veranstaltung geben.

Sollten Vereine oder Verbände Interesse an einer Fortbildung zum Thema Entwicklung von Schutzkonzepten haben, so sollen die sich bitte mit der Geschäftsstelle in Verbindung setzen.

TOP 9 Wünsche und Anträge

Dem Vorstand liegen keine schriftlich und fristgerecht eingereichten Anträge an die Vollversammlung vor.

- Newsletter für Ehrenamtliche in der Jugendarbeit

Der KJR bietet in regelmäßigen Abständen in unterschiedlichen Bereichen Fortbildungen zu aktuellen Themen und interessanten Entwicklungen in der Jugendarbeit an. Insbesondere wäre das Seminar zur Erstellung von Schutzkonzepten besonders wichtig gerade für kleinere Vereine gewesen. Leider gibt es bis jetzt keine geeignete Kommunikationsplattform oder einen Informationsaustausch mit den Ehrenamtlichen vor Ort. Die Versammlung regt an, den bereits gut eingeführten Newsletter des KJR für Eltern, Kinder und angemeldete Jugendliche um eine Empfängergruppe zu erweitern.

TOP 10 Sonstiges

Die Vereine machen auf ihre besonderen Veranstaltungen in nächster Zeit aufmerksam:

- Das Kulturspektakel Gauting sucht für das Kult im Juli noch ehrenamtliche Unterstützung.
- Das JRK regt die Anwesenden an, mit der Jugendgruppe an einer in ihrer Nähe demnächst stattfindenden Blutspendeaktion teilzunehmen.

Claus Piesch dankt allen Anwesenden für die konstruktive Mitarbeit und besonders dem Landratsamt Starnberg für die gute Unterstützung bei der Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Er beschließt die Sitzung und lädt damit gleichzeitig für die Herbstvollversammlung 2025 ein. Diese findet bei der Schützenjugend Almrauschen Unering am Montag, 16. November 2026 statt.

Er wünscht allen einen guten Heimweg.

Starnberg, 14. April 2026

Für die Richtigkeit

Für das Protokoll

gez. Claus Piesch
Vorsitzender

gez. Ralph-Peter Stößlein
Geschäftsführer

Anwesenheitsliste / Entschuldigten Liste im Original ist in der Geschäftsstelle einsehbar.